

ZENO

JAHRESHEFT FÜR LITERATUR UND KRITIK

HEINZ KOPP

IN DER SCHWEBE

Vom Klang entführt in jene Weiten,
die menschenleer und reizvoll liegen,
verlor der Sinn sich in Gezeiten,
die nur noch die Bedeutung wiegen.

Und im Geräusch von Sand und Meer
hat er dem Wind sich hingegeben,
von sich befreit im großen Heer
der Sinne fand er neues Leben.

So einbezogen in die Kreise,
in Vielfalt nicht mehr deutungsang,
vollkommen auf die einz'ge Weise,
erlöst zu Möwenschrei, Gesang.

GEDICHTIG

Hingetupfte Augenblicke
wären zu leben,
aufmerksam auf eine Ähre,
hingegeben an einen Halm,
Reben wie zum ersten Mal.
Flachland atmen,
atmen, wie alles sich fügt,
unbedürftig.
Genießen,
wie die Wortnahme mißlingt.